

**WIR BEGLEITEN MENSCHEN**  
**FORTBILDUNGSPROGRAMM 2016**

Fachliche Qualifikation  
Persönlichkeitsentwicklung  
Führen und Leiten





impressum  
herausgeber: st. josefshaus herten  
hauptstr. 1, 79618 rheinfelden  
[www.sankt-josefshaus.de](http://www.sankt-josefshaus.de)



**„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.  
Hört man damit auf, treibt man zurück“**

Laotse

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

haben Sie nicht auch den Eindruck, im Alltag immer wieder gegen den Strom zu rudern? Und dennoch sind über 1500 Teilnehmer unseres Fortbildungsprogrammes überzeugt, dass sie die Teilnahme an Weiterbildung voranbringt. Sie nutzen die Chance neues Wissen zu erwerben und sich innerhalb der Einrichtungen und Berufsgruppen zu vernetzen, sowie ihre Erfahrungen einzubringen.

So finden Sie im neuen Programm 2016 wieder über 67 Angebote. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises Fortbildung, die neben ihren vielfältigen Aufgaben mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass das Programm zustande kommt. Wir haben uns im Vorfeld intensiv mit den Standards der Fortbildungen auseinandergesetzt. Diese tragen dazu bei, die gesetzlichen Grundlagen sowie die fachliche Weiterentwicklung über alle Bereiche sicherzustellen und weiter zu entwickeln.

Besonders aufmerksam machen möchte ich Sie auf die neuen Angebote und Kooperationen mit der Caritas-Akademie zu den Themen Kinderrechte sowie Nähe und Distanz in der Pflege. Für Alltagsbegleiter sind in der Zusammenarbeit mit der IKS in Zell neue Fortbildungen aufgenommen worden. Besonders erfreulich ist die Bereitschaft unserer eigenen Mitarbeiter, erworbenes Wissen zum Beispiel als Kinästhetik Trainer oder Deeskalationstrainer in Kursen weiterzugeben. Zur Stärkung der eigenen Ressourcen bieten sich ein Wildkräuterspaziergang, Gesundheitskurse oder Musik-Exerzitien zum Josefstag an.

Wir beginnen im Januar mit einer Vortragsreihe zum spannenden Thema Kulturelle Vielfalt und bieten Mitarbeitern mit den Traummaßen 30-100-10 einen besonderen Workshop in Hegne.

Ich freue mich, wenn auch dieses Mal das Richtige für Sie dabei ist und Sie sich von der Vielfalt und den Themen inspirieren lassen.

Beate Pfriendler-Muck  
Personalleiterin

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## FACHLICHE KOMPETENZ

Seite

### Rechtliches Wissen

Belehrung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz	10
Stark sein für Kinderrechte	11
Belehrung nach der Gefahrstoffverordnung	12
Praxis-Workshop für (neue) Sicherheitsbeauftragte	13
Von der Aufsichtspflicht, zur freiheitsentziehenden Maßnahme	14

### Medizinisches Wissen

Erste Hilfe Auffrischkurs	15
Med.-pflegerische-Schulung	16
Erste Hilfe - Grundkurs	17
Epilepsie - Grundkurs f. neue MitarbeiterInnen	18

### Assistenz und Begleitung

Autismus in 3D	19
Selbstsicheres Auftreten in schwierigen Situationen	20
COSA - Coaching und Orientierung im Spektrum Autismus	21
Ehrenamt professionell gestalten	22
Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!	23
Über Menschlichkeit und Mitleid, die gesunde und hilfreiche Balancierung von Nähe und Distanz	24
Der Umgang mit herausforderndem Verhalten in der täglichen Arbeit - Präventionsbeauftragte -	25
Autismus - Förderinstrumente	26
Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen	27
PraktikantInnen - Workshop	28
Grundlagenschulung für Assistenten in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung	30

## **Kommunikation**

Sozialraumorientierung - Gruppe III	<b>31</b>
TASK (Training Achtsam u. Spezifisch Kommunizieren)	<b>32</b>

## **Pflege (Anwendung)**

Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	<b>33</b>
Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	<b>34</b>
Dekubitusprophylaxe	<b>35</b>
Pflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Wunden	<b>36</b>
Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen	<b>37</b>
Sturzprophylaxe in Verbindung mit Kontrakturprophylaxe	<b>40</b>

## **Menschen im Alter**

Erinnerungspflege	<b>41</b>
Das demenz-balance-Modell	<b>42</b>
Demenz Grundlagen: Wissen und Hilfestellungen	<b>43</b>
Demenz Vertiefung: Wissen, Ethik, Pflege und Betreuung	<b>44</b>
Biografiearbeit	<b>45</b>
Sexualität in der Altenpflege. Zwischen Lust und Belästigung	<b>46</b>
Wie viel kann und will ich geben?	<b>47</b>
10-Minuten-Aktivierung	<b>48</b>

## **METHODENKOMPETENZ**

Vivendi PD - Grundlagen u. Einstieg f. Assistenten i.d. Betreuung	<b>49</b>
Vivendi PD - Grundlagen u. Einstieg f. Fachkräfte	<b>50</b>
Vivendi PD - Auffrischkurs AsB	<b>51</b>
Vivendi PD - Auffrischkurs f. Fachkräfte	<b>52</b>
Vivendi PD - Grundlagen und Einstieg für Fachkräfte und Assistenten/innen im Arbeits- und Betreuungsbereich	<b>53</b>
Vivendi PD - Grundlagen für MitarbeiterInnen der Altenhilfe	<b>54</b>
Brandschutztag	<b>55</b>

## **FÜHRUNGSKOMPETENZEN**

**Seite**

Führungskräfteklausur Zukunftswerkstatt	<b>56</b>
Führung und Kommunikation in schwierigen und konfliktreichen Situationen	<b>57</b>
Führungskräfteentwicklungsprogramm TrendFuture	<b>58</b>
Das Mitarbeiterjahresgespräch	<b>59</b>
Balanced Scorecard - Themenfeld Kunden	<b>60</b>
Balanced Scorecard - Themenfeld Finanzen	<b>61</b>
Balanced Scorecard - Themenfeld MitarbeiterInnen	<b>63</b>
Führungsqualität und Lebensqualität Seminar zur Work-Life-Balance	<b>64</b>
Balanced Scorecard-Prozesse und ihr Kontext im St. Josefshaus	<b>65</b>
Grundlagen der Balanced Scorecard	<b>66</b>

## **PERSÖNLICHE KOMPETENZEN**

Traummaße: 30 - 100 - 10? Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	<b>68</b>
Einführungsseminar für neue MitarbeiterInnen	<b>69</b>

## **Werte, Haltung und Spiritualität**

Kulturelle Vielfalt	<b>70</b>
Kirchliche Feste und Feiertage gestalten	<b>71</b>
Musik-Exerzitien zum Josefstag 2016	<b>72</b>
Der Tod gehört zum Leben	<b>73</b>

## **Gesundheitsförderung**

MH Kinaesthetics - Grundkurs 1	<b>74</b>
MH Kinaesthetics - Grundkurs 2	<b>75</b>
MH Kinaesthetics - Grundkurs für AsB	<b>76</b>
MH - Kinaesthetics - Aufbaukurs	<b>77</b>
Wildkräuter-Spaziergang	<b>78</b>
Fit ab 50	<b>79</b>
Pilates und Power Pilates	<b>80</b>
Yoga	<b>81</b>

	<b>Seite</b>
Teilnahmebedingungen	<b>82</b>
Wegbeschreibungen	<b>84</b>
Anmeldung	<b>87</b>
Weitere Fortbildungsanbieter und Bildungspartner	<b>89</b>

## **NOTIZEN**



# SEMESTERÜBERSICHT

---

**KURS  
NR.**

**Seite**

## JANUAR

1	Belehrung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz .....	10
2	Führungskräfteklausur - Zukunftswerkstatt .....	56
3	Autismus in 3D .....	19
4	Sozialraumorientierung - Gruppe 3 .....	31
5	Kulturelle Vielfalt .....	70
6	Selbstsicheres Auftreten in schwierigen Situationen .....	20

## FEBRUAR

7	Fit ab 50 .....	79
8	Pilates und Power Pilates .....	80
9	Yoga .....	81
10	Vivendi PD, Grundlagen und Einstieg für Assistenten in der Betreuung .....	49
11	Stark sein für Kinderrechte .....	11
12	Kirchliche Feste und Feiertage gestalten .....	71
13	Erste Hilfe Auffrischkurs .....	15

## MÄRZ

14	Belehrung nach der Gefahrstoffverordnung .....	12
15	Führung und Kommunikation in schwierigen und konfliktreichen Situationen .....	57
16	Führungskräfteentwicklungsprogramm „TrendFuture“ .....	58
17	Musik-Exerzitien zum Josefstag 2016 .....	72
18	TASK - Training Achtsam und Spezifisch Kommunizieren .....	32
19	COSA - Coaching im Spektrum Autismus .....	21
20	Vivendi PD, Grundlagen und Einstieg für Fachkräfte .....	50

## APRIL

21	Das Mitarbeiterjahresgespräch .....	59
22	Medizinisch-pflegerische-Schulung .....	16
23	MH Kinaesthetics - Grundkurs 1 .....	74
24	Erinnerungspflege .....	41



<b>25</b>	Vivendi PD, Auffrischkurs für Assistenten in der Betreuung .....	<b>51</b>
<b>26</b>	Erste Hilfe -Grundkurs .....	<b>17</b>
<b>27</b>	Praxis-Workshop für (neue) Sicherheitsbeauftragte .....	<b>13</b>
<b>28</b>	Wildkräuter-Spaziergang .....	<b>78</b>
<b>29</b>	Vivendi PD, Auffrischkurs für Fachkräfte .....	<b>52</b>
<b>30</b>	MH Kinaesthetics - Grundkurs für Assistenten/innen in der Betreuung.....	<b>76</b>
<b>31</b>	Vivendi PD, Grundlagen und Einstieg für Fachkräfte und Assistenten/innen im Arbeits- und Betreuungsbereich .....	<b>53</b>
<b>32</b>	Ehrenamt professionell gestalten .....	<b>22</b>
<b>33</b>	Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?! .....	<b>23</b>
<b>34</b>	Das Demenz-balance-Modell .....	<b>42</b>
<b>35</b>	Traummaße: 30 - 100 - 10? .....	<b>68</b>

## **MAI**

<b>36</b>	Demenz Grundlagen: Wissen und Hilfestellungen .....	<b>43</b>
<b>37</b>	Demenz Vertiefung: Wissen, Ethik, Pflege und Betreuung .....	<b>44</b>
<b>38</b>	Über Menschlichkeit und Mitleid - die gesunde und hilfreiche Balancierung von Nähe und Distanz.....	<b>24</b>
<b>39</b>	Einführungsseminar für neue MitarbeiterInnen .....	<b>69</b>
<b>40</b>	Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege .....	<b>33</b>
<b>41</b>	Förderung der Harnkontinenz in der Pflege .....	<b>34</b>

## **JUNI**

<b>42</b>	MH Kinaesthetics - Grundkurs 2 .....	<b>75</b>
<b>43</b>	Der Umgang mit herausforderndem Verhalten in der täglichen Arbeit .....	<b>25</b>
<b>44</b>	Epilepsie, Grundkurs für neue MitarbeiterInnen .....	<b>18</b>
<b>45</b>	Balanced Scorecard - Themenfeld Kunden .....	<b>60</b>
<b>46</b>	Dekubitusprophylaxe .....	<b>35</b>
<b>47</b>	Balanced Scorecard - Themenfeld Finanzen .....	<b>61</b>
<b>48</b>	Von der Aufsichtspflicht zur freiheitsentziehenden Maßnahme.....	<b>14</b>
<b>49</b>	Biografiearbeit .....	<b>45</b>
<b>50</b>	Autismus - Förderinstrumente .....	<b>26</b>
<b>51</b>	Balanced Scorecard - Themenfeld MitarbeiterInnen .....	<b>63</b>

# SEMESTERÜBERSICHT

---

**KURS  
NR.**

**Seite**

## **JULI**

<b>52</b>	Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen .....	<b>27</b>
-----------	---	-----------

## **SEPTEMBER**

<b>53</b>	MH Kinaesthetics-Aufbaukurs .....	<b>77</b>
<b>54</b>	Führungsqualität und Lebensqualität .....	<b>64</b>
<b>55</b>	Balanced Scorecard - Prozesse und ihr Kontext im St. Josefs Haus .....	<b>65</b>
<b>56</b>	Der Tod gehört zum Leben .....	<b>73</b>

## **OKTOBER**

<b>57</b>	10-Minuten-Aktivierung .....	<b>48</b>
<b>58</b>	Brandschutztag .....	<b>55</b>
<b>59</b>	Pflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Wunden .....	<b>36</b>
<b>60</b>	Praktikanten Workshop .....	<b>28</b>
<b>61</b>	Vivendi PD, Grundlagen für MitarbeiterInnen der Altenhilfe .....	<b>54</b>
<b>62</b>	Grundlagenschulung für Assistenten in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung .....	<b>30</b>

## **NOVEMBER**

<b>63</b>	Sexualität in der Altenpflege. Zwischen Lust und Belästigung .....	<b>46</b>
<b>64</b>	Grundlagen der Balanced Scorecard .....	<b>66</b>
<b>65</b>	Wie viel kann und will ich geben? .....	<b>47</b>
<b>66</b>	Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen .....	<b>37</b>
<b>67</b>	Sturzprophylaxe in Verbindung mit Kontrakturenprophylaxe .....	<b>40</b>



## FACHLICHE KOMPETENZ

## RECHTLICHES WISSEN

### Belehrung gem. § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz für den Umgang mit Lebensmitteln

**ZIEL** Der § 43 IfSG gilt für alle Personen die mit der Verarbeitung und Zubereitung von Lebensmitteln zu tun haben. Personen, die Tätigkeiten nach § 43 IfSG erstmalig ausüben, benötigen eine Bescheinigung über eine mündliche und schriftliche Belehrung. Mit der Teilnahme an dieser Belehrung wird diese Bescheinigung erlangt.

**TERMIN** 14.01.2016, 10.00 – 11.00 Uhr  
07.03.2016, 14.00 – 15.00 Uhr  
19.05.2016, 10.00 – 11.00 Uhr  
04.07.2016, 14.00 – 15.00 Uhr  
06.10.2016, 10.00 – 11.00 Uhr  
05.12.2016, 14.00 – 15.00 Uhr  
Jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 1

**KURSLEITUNG** Dr. Jürgen Haberstroh,  
Leitender Arzt St. Josefshaus

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Neue MitarbeiterInnen ohne Erstbelehrung, die in der Versorgung unserer BewohnerInnen mit Lebensmitteln in Kontakt kommen.

**FACHLICHE KOMPETENZ**  
**RECHTLICHES WISSEN**

**NEU!**

**Stark sein für Kinderrechte**

- ZIEL**
- Sie sind über die Kinderrechte informiert
  - Sie haben ihre Haltung zur Umsetzung der Kinderrechte reflektiert
  - Sie sind motiviert, diese in ihrer Einrichtung umzusetzen
- INHALT**
- Rechtliche Grundlagen in der Kinder- und Jugendhilfe/Behindertenhilfe
  - Transfer auf die praktische Arbeit in einer stationären Einrichtung
  - Institutionelle Voraussetzungen für die Umsetzung der Kinderrechte
  - Haltungsschulung meine Rechte – deine Rechte
- TERMIN** Donnerstag, 25.02.2016, 14.00 – 17.00 Uhr
- KURS NR.** 11
- KURSLEITUNG** Sabine Triska,  
Referentin für Erziehungshilfe, Caritasverband Freiburg
- KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus
- KURSGEBÜHR** € 20,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Getränke  
€ 40,-- für externe TeilnehmerInnen, incl. Getränke
- ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

**FACHLICHE KOMPETENZ**  
**RECHTLICHES WISSEN**

**NEU!**

## Belehrung nach der Gefahrstoffverordnung

**ZIEL** Die geänderten Sicherheitssymbole und deren Einsatz im Arbeitsbereich erkennen und beachten.

**INHALT**

- Die neuen Symbole kennen
- Gefahrstoffe benennen
- Fachgerechter Einsatz der Reinigungsmittel mit Gefahrstoffsymbolen
- Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung
- Maßnahmen bei Unfällen mit Gefahrstoffen aufzeigen
- Schutzmaßnahmen und Schutzhandschuhe (Anwendung, Reinigung, und Pflege)

**TERMIN** März oder April (Datum wird nachgereicht)  
08.30 – 10.00 Uhr  
10.30 – 12.00 Uhr  
13.00 – 14.30 Uhr  
15.00 – 16.30 Uhr

**KURS NR.** 14

**KURSLEITUNG** Wird noch bekanntgegeben.

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefschaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Reinigungskräfte, interessierte MitarbeiterInnen,  
WäschereimitarbeiterInnen, KüchenmitarbeiterInnen

**FACHLICHE KOMPETENZ**  
**RECHTLICHES WISSEN**

**NEU!**

## **Praxis-Workshop für (neue) Sicherheitsbeauftragte**

<b>ZIEL</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Klärung der Aufgabenstellung und Rolle</li><li>- Zusätzliches Fachwissen</li><li>- Einbindung in das tägliche Geschäft</li><li>- Bereichsübergreifender Erfahrungsaustausch</li></ul>
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Gesetzl. Grundlagen</li><li>● Gefährdungsbeurteilung</li><li>● Praxistipps</li><li>● Begehung</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Dienstag, 12.04.2016, 13.30 – 16.30 Uhr und Mittwoch, 13.04.2016, 09.00 – 12.00 Uhr
<b>KURS NR.</b>	27
<b>KURSLEITUNG</b>	Matthias Wettig, Fachkraft Arbeitssicherheit, St. Josefshaus Herten
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum 1, Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	Sicherheitsbeauftragte, die noch keine BGW-Schulung erhalten haben und zukünftige Sicherheitsbeauftragte, die sich für diese Aufgabe interessieren



## FACHLICHE KOMPETENZ

## RECHTLICHES WISSEN

# Von der Aufsichtspflicht zur freiheitsentziehenden Maßnahme

**ZIEL** MitarbeiterInnen in der Begleitung von alten und/oder behinderten Menschen sind sowohl im praktischen als auch im rechtlichen Sinne betreuungs- und aufsichtspflichtig. Oftmals stehen die Mitarbeiter dabei in einem Spannungsfeld zwischen dem Selbstbestimmungsrecht der Betreuten und der Gefahr, dass sie selbst oder anderen Schaden zufügen.

**INHALT**

- Gesetzliche Grundlagen der Geschäfts- und Deliktfähigkeit
- Gesetzliche Grundlagen der Haftung
- Gesetzliche Grundlagen der Betreuungs- und Aufsichtspflicht

**TERMIN** Donnerstag, 09.06.2016, 14.00 – 16.00 Uhr

**KURS NR.** 48

**KURSLEITUNG** Karin Schwarz-Marty, Rechtsanwältin

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 10,-- für interne TeilnehmerInnen  
€ 20,-- für externe TeilnehmerInnen

**ZIELGRUPPE** Verpflichtend (§ 10a) für alle MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ MEDIZINISCHES WISSEN

### Erste Hilfe Auffrischkurs

**ZIEL** In allen Bereichen unseres Hauses muss sichergestellt sein, dass im Notfall kompetent und schnell Erste Hilfe geleistet werden kann. Alle zwei Jahre müssen benannte Ersthelfer ihre in Erster Hilfe erworbenen Kenntnisse auffrischen.

**TERMIN** Montag, 29.02.2016, 09.00 - 17.00 Uhr, St. Josefshaus  
Mittwoch, 16.03.2016, 08.00 - 16.30 Uhr, WA Wiesental  
Dienstag, 10.05.2016, 09.00 - 17.00 Uhr, St. Josefshaus  
Dienstag, 19.07.2016, 09.00 - 17.00 Uhr, St. Josefshaus  
Dienstag, 18.10.2016, 09.00 - 17.00 Uhr, St. Josefshaus  
Mittwoch, 09.11.2016, 08.00 - 16.30 Uhr, WA Wiesental  
Jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 13

**KURSLEITUNG** Kerstin Köpcke, EH-Ausbilderin der Johanniter-Unfall-Hilfe  
Bruno Sonnenmoser, DRK Lörrach

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus und Pfarrsaal Atzenbach

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ MEDIZINISCHES WISSEN

### Medizinisch-pflegerische-Schulung

**ZIEL** Pädagogische Fachkräfte erhalten gemäß Erlass des Sozialministeriums eine nachträgliche Qualifizierung für pflegerische Tätigkeiten.

**INHALT**

- Epilepsie und psychische Störungen
- Spastische und schlaffe Lähmungen
- Allgemeine Pflege bei häufigen Krankheitsbildern
- Erste Hilfe

**TERMIN** 06.04./ 08.04./ 13.04./ 15.04./ 20.04./ 22.04./ 27.04./ 29.04.2016 jeweils von 08.45 – 16.45 Uhr

**KURS NR.** 22

**KURSLEITUNG** Dozententeam

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURS GEBÜHR** € 240,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 600,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Pädagogische MitarbeiterInnen ohne Pflegequalifikation (ErzieherInnen, ErziehungshelferInnen, Sozialpädagogen/innen, deren Arbeitsfeld auch Pflege beinhaltet).

## FACHLICHE KOMPETENZ MEDIZINISCHES WISSEN

### Erste Hilfe - Grundkurs

<b>ZIEL</b>	Dieser Erste Hilfe Kurs orientiert sich an den neuesten bundes-einheitlichen Richtlinien. Der bisherige Grundkurs von zwei Tagen wird jetzt als eintägiger Kurs mit 9 Unterrichtseinheiten angeboten. Dies entspricht den Anforderungen der Berufsgenossenschaft. Auf besondere Situationen in der Arbeit mit alten- und behinderten Menschen wird eingegangen.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Korrektes Absetzen eines Notrufes</li><li>● Die stabile Seitenlage</li><li>● Herz-Lungen-Wiederbelebung</li><li>● Für den Notfall relevante Maßnahmen</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Dienstag, 12.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr Freitag, 30.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr jeder Termin ist eine separate Fortbildung
<b>KURS NR.</b>	26
<b>KURSLEITUNG</b>	Kerstin Köpcke, EH-Ausbilderin der Johanniter Unfall Hilfe
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe des St. Josefshauses

## **Epilepsie – Grundkurs für neue MitarbeiterInnen**

- ZIEL**
- Einblick und Verständnis in Ursachen und Verlauf des Krankheitsgeschehens
  - Kennenlernen der praktisch wichtigen Anfallsformen
  - Orientierung über die gängigen therapeutischen Möglichkeiten und deren Anwendung
  - Notfalltherapeutische Maßnahmen
  - Schaffen einer realistischen Einschätzungsmöglichkeit der Erkrankung im Umgang von Anfallsgeschehen

- INHALT**
- Anatomische und hirnelektrische Grundlagen
  - Einteilung der Anfallsformen und ihre unterschiedliche, klinische Ausprägung in Abhängigkeit der Schadensursachen
  - Grundlagen der prophylaktischen und medikamentösen Maßnahmen sowie allgemeine Schutzmaßnahmen
  - Begleitstörungen

**TERMIN** Mittwoch, 08.06.2016, 09.00 – 11.00 Uhr

**KURS NR.** 44

**KURSLEITUNG** Dr. Christoph Hövels,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderneurologe

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 10,- für interne TeilnehmerInnen,  
€ 20,- für externe TeilnehmerInnen,

**ZIELGRUPPE** Neue MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

### Autismus in 3D

**ZIEL** Die wesentlichen Methoden, die es heute in der Arbeit mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung gibt, werden – gekoppelt auch an die Erklärungsmodelle – in Übersicht dargestellt.

**INHALT**

- Autismus in Fakten
- Autismus erklärt
- Autismus in der täglichen Arbeit

**TERMIN** Freitag, 15.01.2016, 13.00 – 19.00 Uhr und  
Samstag, 16.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 3

**KURSLEITUNG** Ludo Vande Kerckhove,  
Master Rehabilitationswissenschaften

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus

**KURS GEBÜHR** € 110,- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 210,- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

### Selbstsicheres Auftreten in schwierigen Situationen

**ZIEL** Die Begegnung von Menschen mit herausforderndem Verhalten führt oft zu Schwierigkeiten und konflikthaften Situationen. Ziel ist es, entsprechende Verhaltensweisen im Alltag frühzeitig zu erkennen und die Möglichkeit einer sicheren Atmosphäre für Menschen mit Behinderungen und MitarbeiterInnen zu bieten.

**INHALT**

- Aggression und Gewalt
- Hilfestellungen in Form einfacher Techniken anhand praktischer Übungen

**TERMIN** 29.01.2016, 10.00 – 15.00 Uhr  
29.04.2016, 10.00 – 15.00 Uhr  
22.07.2016, 10.00 – 15.00 Uhr  
14.10.2016, 10.00 – 15.00 Uhr  
Jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 6

**KURSLEITUNG** Michael Franki, Oberwolfach

**KURSORT** Katholisches Pfarrheim, Schapbach

**KURSGEBÜHR** € 30,-- für interne TeilnehmerInnen  
€ 60,-- für externe TeilnehmerInnen

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe



## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

### COSA – Coaching und Orientierung im Spektrum Autismus

<b>ZIEL</b>	Die TeilnehmerInnen lernen Denkmodelle, Ansätze und Methoden sowie deren praktische Umsetzung zur Realisierung der Ziele von COSA kennen.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Entwicklung der Teamkompetenz</li><li>● Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Die Termine sind den teilnehmenden Teams bereits bekannt.
<b>KURS NR.</b>	19
<b>KURSLEITUNG</b>	Ludo Vande Kerckhove, Master Rehabilitationswissenschaften
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus
<b>KURS GEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

NEU!

### Ehrenamt professionell gestalten

**ZIEL** Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über die Handlungsfelder und Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche sowie über die Organisation der ehrenamtlichen Arbeit im St. JosefsHaus Hertzen. Außerdem wollen wir gemeinsam entwickeln, wie hauptamtliche MitarbeiterInnen bewusst und erfolgreich mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten können.

**INHALT**

- Teil 1:
  - Was bedeutet „Ehrenamt“?
  - Ehrenamt im St. JosefsHaus Hertzen – Bedeutung, Stellenwert und verschiedene Beispiele
  - Organisation der ehrenamtlichen Arbeit – Von der Akquise bis zur Zeugniserstellung
  - Handlungsfelder und Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche
- Teil 2:
  - Umgang mit ehrenamtlichen Helfern – Von der Einarbeitung bis zur Anerkennung
  - Erfahrungsaustausch: Was läuft gut und was können wir verbessern?
  - Ideensammlung, z.B. für neue Einsatzmöglichkeiten

**TERMIN** Teil 1: Donnerstag, 21.04.2016, 9.00 – 12.00 Uhr  
Teil 2: Freitag, 14.10.2016, 9.00 – 12.00 Uhr

**KURS NR.** 32

**KURSLEITUNG** Isabelle Dockweiler, Vorstandsassistentin und Koordinationsstelle Ehrenamt, St. JosefsHaus Hertzen

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. JosefsHaus

**KURSGEBÜHR** € 20,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Getränke

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

NEU!

### Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!

**ZIEL** Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, an psychischen Störungen zu leiden. Grundlagen der psychiatrischen Diagnostik, unterschiedliche Diagnosen sowie Besonderheiten bei Menschen mit geistiger Behinderung werden vorgestellt sowie Behandlungsoptionen aus medizinischer, psychotherapeutischer und systemischer Sicht. Die Möglichkeiten der Umsetzung im pädagogischen Alltag sollen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

**INHALT**

- Vorstellung des Konzepts der Dualen Diagnose, Abgrenzung der psychischen Störungen von herausforderndem Verhalten
- Vorstellung der Breite an psychischen Störungen im Allgemeinen sowie im Besonderen der Zielgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung entsprechend der ICD 10, DC-LD und DM-ID
- Auswahl und Vertiefung einzelner psychischer Störungen entsprechend den Interessen der TeilnehmerInnen

**TERMIN** Montag, 25.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 33

**KURSLEITUNG** Dr. Jan Glasenapp, Psychologischer Psychotherapeut

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum,  
St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 55,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 105,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen, die Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen betreuen

**FACHLICHE KOMPETENZ  
ASSISTENZ UND BEGLEITUNG**

**NEU!**

**Über Menschlichkeit und Mitleid – die gesunde und hilfreiche Balancierung von Nähe und Distanz**

- ZIEL**
- Schwierige und belastende Situationen im Berufsalltag reflektieren
  - Strategien entwickeln, um gleichsam menschlich zugewandt und innerlich balancierend-grenzziehend zu denken und zu handeln
  - Mehr Wahlmöglichkeiten und Kontrolle über die eigene Denk- und Gefühlswelt erlangen
  - Interne psychische Widerstandsressourcen zu entwickeln, die dabei helfen, trotz aller Belastungen und der Nähe zu menschlichen Leid gesund zu bleiben

- INHALT**
- Identifikation von belastenden und herausfordernden Situationen im beruflichen Alltag
  - Konsequenzen des eigenen Denkens und Handelns auf die persönliche Gesundheit und die Beziehung zu Patienten, Bewohnern, Angehörigen und Bezugspersonen
  - Das Erkennen und Würdigen der eigenen Grenzen und Möglichkeiten

**TERMIN** Mittwoch, 04.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 38 (Kooperation mit der Caritas-Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe, Freiburg)

**KURSLEITUNG** Markus Lotz, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dipl. Pflegewirt

**KURSORT** Seminarräume Himmelpforte, Wyhlen

**KURSGEBÜHR** € 55,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 105,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe die in direktem Kontakt mit Bewohnern sind

## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

NEU!

### Der Umgang mit herausforderndem Verhalten in der täglichen Arbeit

- ZIEL**
- Sensibilisierung und Begriffsklärung
  - Verständnis der Ursachen und Beweggründe
  - Wissen um die Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
  - Reflexion/Selbstreflexion
  - Einstellungsveränderung
  - Zusätzliches Fachwissen

- INHALT**
- Deeskalationsstufen
  - Aggressionsauslösende Einstellungen, Regeln, Gewohnheiten und Strukturen
  - Präventivtechniken
  - Verbale Deeskalation
  - Verletzungsfreie Löse-, Abwehr und Fluchttechniken  
Übungen und Praxistipps

- TERMIN**
- 07.06.2016, 10.00 – 17.00 Uhr  
08.06.2016, 09.00 – nach Absprache  
09.06.2016, 09.00 – 14.00 Uhr

- KURS NR.** 43
- KURSLEITUNG** Sandra Nübel, Deeskalationstrainerin, St. Josefshaus  
Nils Kleiser, Deeskalationstrainer, St. Josefshaus  
Stefan Berndt, Deeskalationstrainer, St. Josefshaus

- KURSORT** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

- KURS GEBÜHR** € 75,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 165,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

- ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**FACHLICHE KOMPETENZ  
ASSISTENZ UND BEGLEITUNG**

**NEU!**

**Autismus – Förderinstrumente**

**ZIEL** Das vermitteln sämtlicher Instrumente der Intervention im Alltag für Menschen mit Autismus – zur Optimierung deren Orientierung. Gekoppelt an den Erklärungsmodellen, gegliedert nach Bereichen wie Zeit, Handlung, Dosierung, Verhalten, ... Visuell und konkret, direkt gekoppelt an Ihre Praxis. Fokus auf ASS mit Förderbedarf.

- INHALT**
- Erklärungsmodelle und Konsequenz für die Art der Intervention
  - Kategorien der Information: wo, wann, wer, wieviel, wie Interventionsinstrumente in Übersicht – ganz konkret
  - In den Hauptkategorien, wie Vermittlung
    - von Zeit in ihren Komponenten,
    - von Handlungen und deren Schritten
    - von Dosierung : Menge, Dauer, Frequenz, ...
    - von gewünschtem oder ungewünschtem Verhalten
    - von Schritten zu neuen Fähigkeiten,
  - Wesentliche Merkmale guter Visualisierung

**TERMIN** Freitag, 10.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr und  
Samstag, 11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 50

**KURSLEITUNG** Ludo Vande Kerckhove, Master Rehabilitationswissenschaften

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 110,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 210,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

### Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen

**ZIEL** Begegnungen von Menschen mit aggressiven Verhaltensweisen führen immer wieder zu konflikthafter Situationen. Im Kurs sollen mit den Teilnehmern in überwiegend praktischer Weise, klare und eindeutige Methoden zum Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen entwickelt werden.

**INHALT**

- sich selbst und andere schützen
- Spannungen deeskalieren
- den Angriff möglichst in eine alternative Form des Kontaktes umleiten
- Reaktion auf die in der Konfrontation liegende „Botschaft“

**TERMIN** Donnerstag, 21.07.2016, 09.30 Uhr – (Ende wird abgestimmt) und Freitag, 22.07.2016, 09.30 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 52

**KURSLEITUNG** Armin Meier-Kühn, Halle-Westfalen

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 110,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 210,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bitte bequeme Kleidung anziehen, eine Matte, eine Decke und ein Kopfkissen mitbringen.



## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

### Praktikanten Workshop

**ZIEL** Mit Beginn eines Praktikums ist oft auch der Eintritt in das Berufsleben verbunden. Viele Situationen sind neu: Hier soll der Workshop für Praktikanten eine erste Orientierung und Austausch mit Gleichgesinnten sein.

**INHALT**

- Rollenfindung
- „Knigge“ – wozu denn das?
- Teamarbeit
- Kommunikation
- Selbst- und Fremdbestimmung
- Nähe und Distanz

**TERMIN** 17.10.2016, 09.00 – 12.00 Uhr  
03.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
03.07.2017, 09.00 – 12.00 Uhr

**KURS NR.** 60

**KURSLEITUNG** Dozententeam der Theresia-Scherer-Schule

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** verpflichtend für alle PraktikantInnen der Behinderten- und Altenhilfe



## FACHLICHE KOMPETENZ ASSISTENZ UND BEGLEITUNG

### Grundlagenschulung für Assistenten/innen in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung

**ZIEL** Dieser Grundlagenkurs soll ein Verständnis dafür vermitteln, dass Behinderung sich immer als komplexes Zusammenwirken von Mensch und Umwelt darstellt. Mit vielen Beispielen aus der Praxis werden wir uns diesem Thema nähern und Bezug zur Alltagssituation schaffen.

**INHALT**

- Behinderung – was ist das?
- Methoden zur Unterstützung von entwicklungs-  
begleitenden Prozessen
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung

**TERMIN** 25.10. und 26.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr Gruppe 1  
22.11. und 23.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr Gruppe 2  
Die Termine für die Reflektionsgruppen und für die KER-  
go-Schulung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**KURS NR.** 62

**KURSLEITUNG** Manfred Sandkühler, Dipl. Heilpädagoge, Theresia-Scherer-Schule  
Gabriele Quay, Leiterin der Theresia Scherer Schule  
Christina Palzer, Dipl. Psychologin, St. Josefshaus

**KURSORT** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**KURSGEBÜHR** € 60,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Verpflichtend für Assistenten/innen in der Betreuung  
der Behindertenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ KOMMUNIKATION

### Sozialraumorientierung - Gruppe 3

#### INHALT

1. Teil: Ressourcenorientiert arbeiten und innovative Projekte entwickeln

Im ersten Teil dieser Fortbildung werden zunächst die Theorien und Methoden des Fachkonzepts der Sozialraumorientierung vermittelt. Diese sollen den Mitarbeitenden helfen, unterstützende Lebenswelten für Menschen in schwierigen Lebenslagen zu gestalten. Der Fokus liegt hierbei darauf, die Ressourcen der betroffenen Person und ihres Nahraums zu erkennen und mit diesen zu arbeiten. Außerdem sollen bereits eigene Projektideen entwickelt werden. Hierzu werden hilfreiche Methoden des Projektmanagements erläutert und individuelle Konzept- und Projektskizzen erstellt.

Montag, 25.01. bis Mittwoch, 27.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

2. Teil: Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Um eine umfassende Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen, sollten die dafür erforderlichen Hilfen möglichst aus dem sozialen Umfeld der betroffenen Person kommen. Dazu müssen sowohl die Ressourcen, die der Sozialraum bietet wie auch die Möglichkeiten, die die Einrichtung anderen eröffnen kann, bekannt sein.

Montag, 04.04. bis Dienstag, 05.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

3. Teil: Strategisches Freiwilligenmanagement

Freiwilligenmanagement ist eine der Brücken in den Sozialraum. Das Thema des bürgerschaftlichen Engagements wird im dritten Teil der Fortbildung im Allgemeinen beleuchtet. Zudem sollen im Rahmen der Projekte optimale Einsatzmöglichkeiten und Handlungsfelder für Freiwillige gefunden werden.

Mittwoch, 21.09. bis Donnerstag, 22.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Abschluss Gruppe 3: Mittwoch, 23.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

<b>KURS NR.</b>	4
<b>KURSLEITUNG</b>	Dr. Ursula Pitzner, Sozialwissenschaftlerin, Pädagogin, Sozialarbeiterin
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 440,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale
<b>ZIELGRUPPE</b>	Die Teilnehmer stehen bereits fest.

**FACHLICHE KOMPETENZ  
ASSISTENZ UND BEGLEITUNG**

**NEU!**

**TASK – Training Achtsam und Spezifisch Kommunizieren**

32

**ZIEL** Wege ausarbeiten, die dazu führen, dass die Kommunikation im Hin und Herr zwischen beiden funktioniert. Vorgabe ist es somit, dass mein Gegenüber erfasst was er sollte und wie er es sollte, bzw. was ich anbiete und was dazu passen könnte. Konkret wird all das bei Themen wie Umsetzung von „Arbeitsaufträgen“, bei Auswahl-Treffen und beim Entscheiden. Darauf folgt dann diesbezüglich zu Ermöglichen sich adäquat zu melden oder auszudrücken, evtl. auch unabhängig davon.

**INHALT** Wir erarbeiten Wege zu folgenden Kernthemen:

- die Suche was bzw. wie es für mein Gegenüber passend ist
- mittels funktionierendem Miteinander an vorhandenen Fähigkeiten anknüpfen
- wirkliches Können in der Kommunikation ausloten
- funktionierende Kommunikation auf den Inhalt des Alltags abstimmen

**TERMIN** 14.03.2016, 13.00 – 16.00 Uhr  
03.05.2016, 13.00 – 16.00 Uhr  
24.10.2016, 13.00 – 16.00 Uhr  
12.12.2016, 13.00 – 16.00 Uhr

**KURS NR.** 18

**KURSLEITUNG** Ludo Vande Kerckhove, Master Rehabilitationswissenschaften

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Die TeilnehmerInnen sind bereits bekannt.

## FACHLICHE KOMPETENZ PFLEGE (ANWENDUNG)

NEU!

### Nationaler Expertenstandard: Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

**ZIEL** Der in 2007 erarbeitete nationale Expertenstandard gehört zu den Schwerpunkten der professionellen Pflege. Die Sicherung der oralen Ernährung hat vor allem mit der Zunahme der Menschen sehr hohen Alters eine andere Wertigkeit erreicht. Somit sind auch neue Fragestellungen entstanden, für die es notwendig ist, strukturiert und zielgerichtet Maßnahmen einzuleiten und auf Effektivität hin zu überprüfen.

**INHALT**

- Bedeutung der Nationalen Expertenstandards zur Förderung der oralen Ernährung kennen
- Anhand des Gefährdungsgrades adäquate Maßnahmen einleiten
- Einheitliche Vorgehensweisen trainieren und sinnvolle Alternativen ausprobieren
- Situation der Betroffenen, vor allem deren Alltagsprobleme erkennen und Maßnahmen erläutern und einleiten
- Unterschiedliche Kompetenzbereiche in den o.g. Leistungen nach dem SGB XI und SGB V erkennen

**TERMIN** Dienstag, 31.05.2016, 09.00 – 12.15 Uhr

**KURS NR.** 40 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegeberater

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 40,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 50,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

**FACHLICHE KOMPETENZ  
PFLEGE (ANWENDUNG)**



**Nationaler Expertenstandard  
Förderung der Harnkontinenz in der Pflege**

**ZIEL** Der im Jahr 2006 veröffentlichte nationale Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz fordert von den Pflegefachkräften geeignete Assessment-Instrumente, um das Kontinenzrisiko einzuschätzen und entsprechend der Inkontinenzform, das für den Betroffenen adäquate Kontinenzprofil mit gezielten Maßnahmen zu erreichen.

- INHALT**
- Die Bedeutung des nationalen Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz kennen
  - Über Kenntnisse zum gezielten Einsatz von alternativen und komplementären Pflegemaßnahmen zur Stabilisierung eines Kontinenzprofils verfügen
  - Aktuelle Symptome dokumentieren und den Verlauf sowie Wirkungen im Blick haben
  - Routiniert die im Alltag bekannten Hilfsmittel und Trainingsmethoden einsetzen und deren Wirkung bei den Betroffenen überprüfen
  - Regelmäßige Beratungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen führen
  - Eigen- und Fremdeinschätzung bei Harninkontinenz sensibilisieren

**TERMIN** Dienstag, 31.05.2016, 13.00 - 16.15 Uhr  
**KURS NR.** 41 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)  
**KURSLEITUNG** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegeberater  
**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 , 79669 Zell im Wiesental  
**KURSGEBÜHR** € 40,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale  
€ 50,-- für externe TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale  
**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

## FACHLICHE KOMPETENZ PFLEGE (ANWENDUNG)

### Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

**ZIEL** Der im Jahr 2000 veröffentlichte und 2010 aktualisierte nationale Expertenstandard Dekubitusprophylaxe reduziert einerseits pflegerische Rituale in der alltäglichen Vermeidung von Dekubitalgeschwüren, stellt die Pflegenden im Alltag jedoch gerade bei der Versorgung von Menschen in hohem Alter wiederholt vor Fragen.

- INHALT**
- Bedeutung des Nationalen Expertenstandard Dekubitusprophylaxe kennen
  - Risikofaktoren und adäquate Maßnahmen zur Dekubitusvermeidung
  - Über Kenntnisse zum gezielten Einsatz von druckentlastenden Lagerungshilfsmitteln und Hautpflegeprodukten verfügen
  - Aktuelle Symptome dokumentieren
  - Die im Alltag vorhandenen Lagerungshilfsmittel routiniert einsetzen und deren Wirkung bei den Betroffenen überprüfen
  - Regelmäßige Beratungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen führen
  - Eigene Beobachtungen bezüglich der Hautzustände sensibilisieren

- TERMIN** Donnerstag, 09.06.2016, 08.30 - 11.45 Uhr
- KURS NR.** 46 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)
- KURSLEITUNG** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegeberater
- KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental
- KURSGEBÜHR** € 40,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 50,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale
- ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.



## FACHLICHE KOMPETENZ PFLEGE (ANWENDUNG)

NEU!

### Nationaler Expertenstandard Pflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Wunden

**ZIEL** Der in 2007 erarbeitete nationale Expertenstandard gehört zu den Schwerpunkten der professionellen Pflege. Die Pflege und Begleitung von Menschen mit chronischen, über viele Jahre nicht abheilenden Wunden hat vor allem mit der Zunahme der Menschen sehr hohen Alters eine andere Wertigkeit erreicht.

**INHALT**

- Bei Menschen mit chronischen Wunden eindeutige Beobachtungskriterien verstehbare Heilungsverläufe und die notwendigen Verbandsmaterialien kennen
- Auf Basis der vorzufindenden Wundsituation Verbandswechsel trainieren, dokumentieren und mögliche Behandlungsalternativen überlegen
- Situation der Betroffenen, vor allem das lange Aushalten mit chronischen Wunden erkennen und erläutern
- Unterschiedliche Kompetenzbereiche in den og. Leistungen nach dem SGB V erkennen
- Regelmäßig die im Pflegealltag gelebten Verantwortungsebenen (Anordnung, Delegation und Durchführung) prüfen

**TERMIN** Donnerstag, 13.10.2016, 08.30 - 11.45 Uhr

**KURS NR.** 59 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegeberater

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 40,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 50,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

## FACHLICHE KOMPETENZ PFLEGE (ANWENDUNG)

NEU!

### Nationaler Expertenstandard: Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen

**ZIEL** Der im Jahr 2005 veröffentlichte und 2013 aktualisierte nationale Expertenstandard Schmerzmanagement fordert von den Pflegefachkräften, bei Vorliegen chronischer Schmerzen eine Unterscheidung zwischen stabiler und instabiler Schmerzsituation vorzunehmen und danach adäquate Pflegemaßnahmen einzuleiten und auf Effektivität hin zu überprüfen.

**INHALT**

- Kenntnisse über die Bedeutung des Nationalen Expertenstandard Schmerzmanagement und die Auswirkungen im Pflegearbeitsfeld
- Ursachen für stabile und instabile Schmerzsituationen klar erkennen und danach pflegerische und ärztliche Maßnahmen einleiten
- Über Kenntnisse zum gezielten Einsatz von alternativen und komplementären Pflegemaßnahmen verfügen
- Routiniert die im Alltag bekannten Applikationsformen von Schmerzmedikamenten einsetzen und deren Wirkung bei den Betroffenen überprüfen
- Regelmäßige Beratungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen führen

**TERMIN** Dienstag, 29.11.2016, 09.00 – 12.15 Uhr

**KURS NR.** 66 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegeberater

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 40,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 50,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.





**FACHLICHE KOMPETENZ  
PFLEGE (ANWENDUNG)**

**NEU!**

**Nationaler Expertenstandard  
Sturzprophylaxe in Verbindung mit Kontrakturprophylaxe**

**ZIEL** Der im Jahr 2004 entwickelte nationale Expertenstandard Sturzprophylaxe hat einerseits die bisherigen Maßnahmen zur Kraft- und Balance-Steigerung bestätigt, andererseits klar die daraus entstandenen Folgeschäden nach einem Sturz analysiert.

- INHALT**
- Bedeutung der Sturzprophylaxe und deren Auswirkung von möglichen Folgen auf den Alltag der Betroffenen kennen
  - Risikofaktoren identifizieren und daraus effektive Maßnahmen planen und durchführen
  - Die unterschiedlichsten Hilfsmittel und deren Indikatoren kennen
  - Über gezieltes Nachfragen und Beobachten den aktuellen Gefährdungsgrad bestimmen und Symptome sowie Verlauf dokumentieren
  - Die im Alltag vorhandenen Hilfsmittel einsetzen und nach gezielter Beratung die bisherigen „Stolperfallen“ reduzieren und neue Bewegungsmuster anwenden
  - Regelmäßige Beratungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen führen
  - Eigene Beobachtung und Bewegungs- und Haltungsmuster sensibilisieren

**TERMIN** Dienstag, 29.11.2016, 13.00 - 16.15 Uhr

**KURS NR.** 67 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegeberater

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 40,- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 50,- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

## FACHLICHE KOMPETENZ MENSCHEN IM ALTER

NEU!

### Erinnerungspflege

**ZIEL** Erst die Erinnerungen machen einen Menschen aus. Sein Lebenswerk selbständig zu gestalten ist ein zentrales Anliegen. Die Begleitung und Betreuung soll nicht nur die Körperpflege beinhalten, sondern genauso wichtig ist die Seelenpflege, somit die Erinnerungspflege.

**INHALT**

- Sich mit dem Begriff Erinnerungspflege auseinander setzen
- Werte und Normen älterer Generationen kennen
- Zur Pflege der Erinnerungen verschiedene praktische Methoden anwenden
- Eine achtungsvolle Haltung gegenüber anderen Menschen einnehmen
- „Echtes Interesse“ für das Lebenswerk ihres Gegenübers haben
- Sich der Wichtigkeit ihrer eigenen Lebensgeschichten bewusst sein

**TERMIN** Donnerstag, 07.04.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**KURS NR.** 24 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Theres Dängeli,  
Master der Gerontologie und Dipl. Erwachsenenbildnerin

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURS GEBÜHR** € 72,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 95,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

## FACHLICHE KOMPETENZ

### MENSCHEN IM ALTER

#### Das demenz-balance-Modell

**ZIEL** Verschiedene konzeptionelle Ansätze haben sich in der Arbeit und im Kontakt mit Menschen mit Demenz als für beide Seiten hilfreich erwiesen. Dazu gehört auch der personenzentrierte Ansatz von T. Kitwood, welcher den theoretischen Hintergrund der Fortbildung bildet.

**INHALT**

- Elementare Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes nach T. Kitwood kennen
- An der eigenen Person gemachte Erfahrungen in die berufliche Praxis integrieren
- Gefühle und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz reflektieren und das eigene Reagieren hierauf überprüfen
- Eigene Haltung von Wertschätzung und Respekt gegenüber den BewohnerInnen vertiefen
- Eigenes Verhalten reflektieren und es gegebenenfalls auf Grundlage der gemachten eigenen Erfahrungen anpassen

**TERMIN** Dienstag, 26.04.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**KURS NR.** 34 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Monika Bringe, Diplom-Pädagogin, dbM Trainerin

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 92,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 115,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

## FACHLICHE KOMPETENZ MENSCHEN IM ALTER

NEU!

### Demenz Grundlagen: Wissen und Hilfestellungen

- ZIEL** Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt von Menschen mit Demenz und erweitern ihr Wissen zu den Krankheitsbildern. Sie können mit mehr Sicherheit Menschen mit Demenz wahrnehmen und sie in Alltagssituationen begleiten.
- INHALT**
- Einführung ins Thema Demenz
  - Grundhaltung und ethische Aspekte
  - Überblick erhalten über die Grundlagen der Demenz
  - Hilfestellungen für die Begleitung von Menschen mit einer Demenz
  - Hilfreiche Kommunikation mit Menschen mit einer Demenz
- TERMIN** Montag, 02.05.2016, 09.30 – 17.00 Uhr
- KURS NR.** 36
- KURSLEITUNG** Andrea Mühlegg-Weibel, Leiterin Sonnweid Campus
- KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus
- KURS GEBÜHR** € 55,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 105,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale
- ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenpflege



**FACHLICHE KOMPETENZ  
PFLEGE (ANWENDUNG)**

**NEU!**

**Demenz Vertiefung:  
Wissen, Ethik, Pflege und Betreuung**

**ZIEL** Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen zur Demenz. Sie lernen Interventionsmöglichkeiten für die Pflege und Betreuung kennen und erweitern ihre Handlungskompetenzen

**INHALT**

- Vertiefen der Grundlagen Demenz
- Entstehung und Auswirkungen von herausforderndem Verhalten, wie Unruhe, Apathie, Verweigerung, Aggressivität
- Hilfestellungen im Umgang mit Menschen mit Demenz, anhand von Filmausschnitten und einem Fallbeispiel
- Ethik, Reflexion der eigenen Verhaltensweisen in anspruchsvollen Situationen

**TERMIN** Dienstag, 03.05.2016, 09.30 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 37

**KURSLEITUNG** Andrea Mühlegg-Weibel, Leiterin Sonnweid Campus

**KURSORT** Konferenzraum 1, Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 55,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 105,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Pflegekräfte der Behinderten- und Altenhilfe

## FACHLICHE KOMPETENZ PFLEGE (ANWENDUNG)

NEU!

### Biografiearbeit

**ZIEL** Die Biografie eines Menschen ist der Schlüssel zu seinem Denken und Handeln im Alter. Um die Menschen in unserem Pflegealltag besser verstehen zu können, ist es wichtig zu wissen, welche Lebensgeschichte hinter welchem Menschen steht.

**INHALT**

- Grundkenntnisse und Bedeutung der Biografiearbeit und deren Ausrichtung auf die Zukunft kennen
- Dynamik familiärer Systeme und deren Auswirkung auf die professionelle Beziehung kennen
- Informationen als Bezugsperson beobachten, recherchieren, bündeln und austauschen
- Erworbenes Wissen über die Bewohner in den Pflegealltag integrieren und Handlungslogiken erkennen
- Lebens-, Musik- und Essbiografien sowie eine Biografiemappe erstellen
- Gespräche gezielt mit einem Gesprächsleitfaden führen
- Wissens- und Erfahrungstransfer an das Team weitergeben

**TERMIN** Donnerstag, 09.06.2016, 14.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag, 13.10.2016, 14.00 - 18.00 Uhr

**KURS NR.** 49 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Barbara Huß-Vorholzer, Pflegefachkraft, Pflegeberaterin

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 122,- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 140,- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

**FACHLICHE KOMPETENZ  
PFLEGE (ANWENDUNG)**

**NEU!**

**Sexualität in der Altenpflege. Zwischen Lust und Belästigung**

**ZIEL** In einem geschützten Rahmen werden wir uns diesem sensiblen und tabuisierten Thema annähern. Dabei spielen Vertraulichkeit und konkrete arbeitsbezogene Erfahrungen der TeilnehmerInnen eine wesentliche Rolle.

**INHALT**

- Wissenswertes zum Thema Sexualität im Alter
- Umgang mit Scham, Peinlichkeit, persönlicher Unsicherheit
- Berücksichtigung geschlechtlicher Bedürfnisse im Pflegekonzept

**TERMIN** Dienstag, 08.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 63 (Kooperation mit der Caritas-Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe, Freiburg)

**KURSLEITUNG** Thomas Alpers,  
Personale Kompetenz und wirkungsvolles Handeln

**KURSORT** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**KURSGEBÜHR** € 55,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 105,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**FACHLICHE KOMPETENZ  
PFLEGE (ANWENDUNG)**

**NEU!**

**Wie viel kann und will ich geben? „Nähe und Distanz“  
in der Betreuung von älteren Menschen**

**ZIEL** In der Betreuung und Begleitung von Menschen entsteht oftmals das Dilemma, wie viel Nähe kann ich geben und wie viel Distanz zu den Menschen ist für mein Wohlbefinden wichtig. Achtung vor dem Menschen haben oder Missachtung des Menschen sind in der Betreuung oft Gratwanderungen.

**INHALT**

- Begriffe Nähe und Distanz kennen und sich damit auseinandersetzen
- Verbale und nonverbale Nähe und Distanz differenzieren
- Werte und Normen älterer Generationen wissen
- Empathisch, wertschätzend und kongruent auf den älteren Menschen eingehen
- Eine wertefreie Grundhaltung einnehmen

**TERMIN** Donnerstag, 17.11.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**KURS NR.** 65 (Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management)

**KURSLEITUNG** Theres Dängeli,  
Master der Gerontologie und Dipl. Erwachsenenbildnerin

**KURSORT** Schulungsräume IKS, Gartenstrasse 8 ,  
79669 Zell im Wiesental

**KURSGEBÜHR** € 72,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 95,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Info: Bei Anmeldung der Mitarbeiter des SJH wird die Adresse und das Geburtsdatum an das IKS weitergegeben. Diese werden nur zum Versand der Einladung und zur Erstellung der Teilnahmebescheinigung genutzt.

## FACHLICHE KOMPETENZ PFLEGE (ANWENDUNG)

### 10-Minuten-Aktivierung

**ZIEL** Die 10-Minuten-Aktivierung bietet die Möglichkeit durch sogenannte „Schlüsselreize“ den Körper, die Seele und den Geist eines Menschen mit Demenz zu erreichen und zu bewegen. Sie orientiert sich dabei an der Biografie des Menschen.

**INHALT**

- Einführung in das Konzept der 10-Minuten-Aktivierung
- Grundlagen und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung

**TERMIN** Mittwoch, 12.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**KURS NR.** 57

**KURSLEITUNG** Bettina Graß,  
Heilerziehungspflegerin, geronto-heilpäd. Zusatzqualifikation

**KURSORT** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**KURS GEBÜHR** € 15,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 30,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## METHODENKOMPETENZ

### Vivendi PD – Grundlagen und Einstieg für Assistenten in der Betreuung

**ZIEL** Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in das Dokumentationsprogramm Vivendi PD. Geschult werden Grundlagen und erste Schritte in der Anwendung.

**INHALT**

- Einstieg in das Programm
- Tägliche Dokumentation
  - Berichtseinträge
  - Bearbeiten des Tagesablaufes
- Ab- und Anwesenheiten
- Wichtiges auf einen Klick

**TERMIN** Donnerstag, 25.02.2016, 08.30 – 12.30 Uhr  
Donnerstag, 22.09.2016, 08.30 – 12.30 Uhr  
jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 10

**KURSLEITUNG** Ralf Zwettler-Modrok,  
Leitung Wohnverbund Grenzach-Wyhlen, St. Josefshaus

**KURSORT** IT-Schulungsraum (K 2), Erdgeschoss Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Neue Assistenten/innen in der Betreuung, neue FachschülerInnen aus dem Wohnbereich, die in Vivendi PD dokumentieren.

## METHODENKOMPETENZ

### Vivendi PD Grundlagen und Einstieg für Fachkräfte

**ZIEL** Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in das Dokumentationsprogramm Vivendi PD. Geschult werden Grundlagen und erste Schritte in der Anwendung.

**INHALT**

- Einstieg in das Programm
- Tägliche Dokumentation
  - Berichtseinträge
  - Eingabe und Abfrage wichtiger Werte (z.B. Vitalwert...)
- Formulare
- Einblick in Planung und Verordnungen

**TERMIN** Donnerstag, 17.03.2016, 08.30 – 14.30 Uhr  
Donnerstag, 06.10.2016, 08.30 – 14.30 Uhr  
jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 20

**KURSLEITUNG** Ralf Zwettler-Modrok,  
Leitung Wohnverbund Grenzach-Wyhlen, St. Josefshaus

**KURSORT** IT-Schulungsraum (K 2), Erdgeschoss Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Neue Fachkräfte, die in Vivendi PD dokumentieren.

## METHODENKOMPETENZ

### Vivendi PD

### Auffrischkurs für Assistenten in der Betreuung

<b>ZIEL</b>	Die TeilnehmerInnen bekommen eine Auffrischung in Vivendi Pflege.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Tipps und Tricks im täglichen Umgang</li><li>● Tägliche Dokumentation</li><li>● Wo finde ich was</li><li>● Fragestellungen aus der Runde</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Dienstag, 12.04.2016, 09.00 – 12.00 Uhr Mittwoch, 05.10.2016, 09.00 – 12.00 Uhr jeder Termin ist eine separate Fortbildung
<b>KURS NR.</b>	25
<b>KURSLEITUNG</b>	Markus Spies, Heimleiter Campus 3, St. Josefshaus
<b>KURSORT</b>	IT-Schulungsraum (K 2), Erdgeschoss Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	Assistenten/innen in der Betreuung der Behindertenhilfe



## METHODENKOMPETENZ

### Vivendi PD Auffrischkurs für Fachkräfte

**ZIEL** Die TeilnehmerInnen bekommen eine Auffrischung in Vivendi Pflege.

**INHALT**

- Maßnahmeplanung, Metzlerbogen
- Verordnungen, Medikamente
- Assessments
- Dateiablage
- Tägliche Dokumentation
- Tipps und Tricks im täglichen Umgang
- Fragestellungen aus der Runde

**TERMIN** Dienstag, 19.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
Dienstag, 11.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 29

**KURSLEITUNG** Markus Spies,  
Heimleiter Campus 3, St. Josefshaus

**KURSORT** IT-Schulungsraum (K 2), Erdgeschoss Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Fachkräfte der Behindertenhilfe

## METHODENKOMPETENZ

### Vivendi PD – Grundlagen und Einstieg für Fachkräfte und Assistenten/innen im Arbeits- und Betreuungsbereich

<b>ZIEL</b>	Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in das Dokumentationsprogramm Vivendi PD.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Einstieg in das Programm</li><li>● Tägliche Dokumentation</li><li>● Wichtiges auf einen Klick (Notfallblatt usw.)</li><li>● Maßnahmeplanung</li><li>● Entwicklungsberichte</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Mittwoch, 20.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr Mittwoch, 09.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr jeder Termin ist eine separate Fortbildung
<b>KURS NR.</b>	31
<b>KURSLEITUNG</b>	Thomas Hügel, Leiter FuB, St. Josefshaus
<b>KURSORT</b>	IT-Schulungsraum (K 2), Erdgeschoss Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	Neue Fachkräfte und Assistenten/innen in der Betreuung, Bereich AuB

## METHODENKOMPETENZ

### Vivendi PD

### Grundlagen für MitarbeiterInnen der Altenhilfe

**ZIEL** Die TeilnehmerInnen kennen die Grundlagen von Vivendi PD. Sie wissen, wie sie im Programm effizient planen, dokumentieren und auswerten können.

**INHALT**

- Grundlagen der Pflege- und Maßnahmenplanung
- Expertenstandards dokumentieren
- Arztvisiten planen, durchführen, dokumentieren und auswerten
- Medikamente richtig eingeben
- Fragen, Tipps und Tricks

**TERMIN** Dienstag, 25.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**KURS NR.** 61

**KURSLEITUNG** Dorothee D'Amico, Pflegedienstleitung, Seniorenzentrum Zell

**KURSORT** IT-Schulungsraum (K 2), Erdgeschoss Josefshaus

**KURSGEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** TeamleiterInnen und MitarbeiterInnen der Altenhilfe und Binnendifferenzierung

## METHODENKOMPETENZ

### Brandschutztag

<b>ZIEL</b>	Sie lernen das Brandschutzkonzept des St. Josefshauses kennen und erfahren, wie Sie persönlich zu unserer Aller Sicherheit beitragen können.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Bilder aus der Praxis</li><li>● Demonstration anhand von Kurzfilmen</li><li>● Einsatz eines Feuerlöschers</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Donnerstag, 13.10.2016 08.00 – 09.45 Uhr 09.30 – 11.15 Uhr 11.00 – 12.45 Uhr 13.15 – 15.00 Uhr 15.00 – 16.45 Uhr Ab 05.09.2016 können Sie sich an der Pforte des St. Josefs- hauses anmelden. Anmeldeschluss: 30.09.2016.
<b>KURS NR.</b>	58
<b>KURSLEITUNG</b>	Andreas Lais, Leiter Technischer Dienst, St. Josefshaus, Brandschutzbeauftragter
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum, St, Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	Alle MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe, verpflichtend für alle neuen MitarbeiterInnen.

## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Führungskräfteklausur - Zukunftswerkstatt

<b>ZIEL</b>	WIR BEGEISTERN IM DIENST DES NÄCHSTEN. Ziel der Zukunftswerkstatt ist die Arbeit mit und an der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit sowie die Möglichkeit des gegenseitigen Austausches und die Sammlung von Ideen.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Erweiterung der Führungskompetenzen</li><li>● Input zu aktuellen Entwicklungen des St. Josefs-hauses</li><li>● Vermittlung Christlicher Werte</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Freitag, 15.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>KURS NR.</b>	2
<b>KURSLEITUNG</b>	Birgit Ackermann, Vorstand St. Josefshaus Christoph Dürdoth, Vorstand St. Josefshaus
<b>KURSORT</b>	Mehrzweckhalle, St. Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	keine
<b>ZIELGRUPPE</b>	Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

### Führung und Kommunikation in schwierigen und konfliktreichen Situationen

<b>ZIEL</b>	Die Teilnehmer werden durch praktische Übungen und Modelle aus den Kommunikationswissenschaften befähigt, sich auf schwierige Gespräche kompetent vorzubereiten und in konfliktiven Situationen angemessen zu reagieren.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Psychologische und gruppendynamische Hintergründe für schwierige Gesprächssituationen und sich aufbauende Konflikte</li><li>● Deeskalationsmöglichkeiten bei Konflikten</li><li>● Umgang mit eigenen und fremden Emotionen</li><li>● Entwickeln gemeinsamer Lösungen und Vereinbarungen</li><li>● Konstruktiv kritische Rückmeldungen geben</li><li>● Vor- und Nachbereitung von schwierigen Gesprächen</li><li>● Strukturraster für die Gesprächsführung</li></ul>
<b>TERMIN</b>	07.03. und 08.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>KURS NR.</b>	15
<b>KURSLEITUNG</b>	Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible
<b>KURSORT</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 110,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale € 210,-- für externe TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale
<b>ZIELGRUPPE</b>	Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Führungskräfteentwicklungsprogramm „TrendFuture“

**ZIEL** TrendFuture steht für die zielorientierte Entwicklung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften in Unternehmen der Sozialwirtschaft. Durch das Seminar sollen der Aufbau und die Entwicklung eigener Selbstlernkompetenz und dadurch die Stärkung der selbständigen Handlungsfähigkeit im beruflichen Alltag entwickelt werden.

#### INHALT

- 1. Systemisches Denken und Handeln | 10.03. – 11.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Kursleitung: Carsten Funke-Steinberg, Dipl. Psychologe
- 2. Führung und Kommunikation | 10.05. – 12.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Kursleitung: Martin Priebe, Dipl. Theologe
- 3. Demografie & Gesundheit, Gender & Diversity | 19.07 – 21.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Kursleitung: Dr. Karin Töpsch, Organisationssoziologin
- 4. Unternehmerisches Denken und Handeln | 15.11. – 17.11 2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Kursleitung: Detlef Friedrich, Geschäftsführer
- 5. Change Management | 17.01. – 18.01.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
Kursleitung: Carsten Funke-Steinberg, Dipl. Psychologe
- Auswertung, Abschluss mit Lernbegleiterin, Zertifikatsüberreichung  
19.01.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 16

**KURSORT** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen und Kloster St. Trudpert, Münstertal

**KURSGEBÜHR** € 770,-- für interne Teilnehmer, incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Führungskräfte, mittlere Führungsebene und Nachwuchsführungskräfte

## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Das Mitarbeiterjahresgespräch

<b>ZIEL</b>	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für Unternehmen und Organisationen das Erfolgspotential. Mitarbeiterjahresgespräche unterstützen die Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen, fördern die Qualität der Zusammenarbeit und das Verhältnis von Mitarbeitern und Vorgesetzten. Die Art der Gesprächsführung und die Umsetzung der im Gespräch erreichten Ergebnisse beeinflussen nachhaltig die Mitarbeitermotivation und die Arbeitsqualität.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Leitfaden und Bogen des Mitarbeiterjahresgesprächs</li><li>● Gesprächsstruktur und Gesprächsführung</li><li>● Gezielte Vorbereitung von Mitarbeiterjahresgesprächen</li><li>● Konsequenzen aus dem Gespräch verfolgen und durchhalten</li><li>● Einstieg und Abschluss mit klaren Vereinbarungen</li><li>● Konkrete Gesprächssituationen üben</li><li>● Zusammenhang zwischen Mitarbeitergespräch, Motivation und Zufriedenheit</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Dienstag, 05.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>KURS NR.</b>	21
<b>KURSLEITUNG</b>	Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible
<b>KURSORT</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 55,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale
<b>ZIELGRUPPE</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe



## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Balanced Scorecard – Themenfeld Kunden

**ZIEL** Die Arbeit mit der Balanced Scorecard setzt interdisziplinäre Kommunikation voraus. Dazu braucht jede Disziplin ein Grundverständnis für die anderen Professionen.  
Im Themenfeld Kunden geht es um Fragen der Kundengruppen und Marktsegmente, in denen sich das St. Josefshaus bewegt. Einfacher formuliert gehen wir der Frage nach, wie wir von unseren Kunden wahrgenommen werden und wie wir die Kunden von unserer Vision überzeugen können.

**INHALT**

- Sozialwirtschaft- Plan- oder Marktwirtschaft
- Anspruchsgruppenanalysen  
Marktanalysen
- Kundenzufriedenheit und –bindung  
Marketing in der Sozialwirtschaft

**TERMIN** Mittwoch, 08.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr und  
Freitag, 17.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

**KURS NR.** 45

**KURSLEITUNG** Birgit Ackermann, Vorstand, St. Josefshaus

**KURSORT** Konferenzraum 1, Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 30,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Balanced Scorecard – Themenfeld Finanzen

**ZIEL** Die Arbeit mit der Balanced Scorecard setzt interdisziplinäre Kommunikation voraus. Dazu braucht jede Disziplin ein Grundverständnis für die anderen Professionen. Die Fortbildung bietet betriebswirtschaftliche Grundlagen für Nicht-Betriebswirte und eine Theorie-Praxis-Verbindung zu den im St. Josefs- haus eingesetzten Werkzeugen.

**INHALT**

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Kontext des betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns
- Controllinginstrumente

**TERMIN** Donnerstag, 09.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr und  
Mittwoch, 15.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

**KURS NR.** 47

**KURSLEITUNG** Christoph Dürdoth, Vorstand, St. Josefs- haus  
Roswitha Fallenbüchel-Bonow,  
Controlling, St. Josefs- haus

**KURSORT** Konferenzraum 1, Josefs- haus

**KURSGEBÜHR** € 30,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe



## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Balanced Scorecard – Themenfeld MitarbeiterInnen

**ZIEL** Die Arbeit mit der Balanced Scorecard setzt interdisziplinäre Kommunikation voraus. Dazu braucht jede Disziplin ein Grundverständnis für die anderen Professionen. Die BSC erfasst im Themenfeld MitarbeiterInnen die Qualifikation der MitarbeiterInnen und beschreibt die erforderlichen Maßnahmen, um die Begeisterung und Zufriedenheit der MitarbeiterInnen zu sichern und zu stärken.

**INHALT**

- Grundlagen der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung
- Personalentwicklung als Führungsauftrag
- Demografiebezogene Prozesse des Personalmanagements

**TERMIN** Dienstag, 28.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 51

**KURSLEITUNG** Prof. Dr. Uwe Schirmer,  
Duale Hochschule BW Lörrach  
Beate Pfriendler-Muck,  
Personalleiterin, St. Josefshaus

**KURSORT** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**KURSGEBÜHR** € 55,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

### Führungsqualität und Lebensqualität Seminar zur Work-Life-Balance

**ZIEL** Effektiv arbeiten und dadurch Zufriedenheit erfahren, ist ein elementarer Wunsch vieler Menschen. Dazu gehört auch, eine Balance herzustellen zwischen beruflichen und privaten Anforderungen. Um dies zu erreichen, braucht es hin und wieder eine „Auszeit“ zur Überprüfung der eigenen Arbeits- und Lebensgewohnheiten und zum Aufnehmen von neuen Impulsen und Ideen.

- INHALT**
- Sinnvoll arbeiten und sich Ziele setzen
  - Prioritäten setzen, planen und sich kontrollieren
  - Einen persönlichen Arbeitsrhythmus entwickeln
  - Konstruktiv und positiv denken - Gewohnheiten verändern
  - Die eigene Motivation und Lebensenergie erhalten
  - Verschiedene Dimensionen der Lebensqualität entfalten
  - Verantwortung übernehmen - verlässlich kooperieren

<b>TERMIN</b>	20.09. und 21.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>KURS NR.</b>	54
<b>KURSLEITUNG</b>	Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible
<b>KURSORT</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 110,- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale € 210,- für externe TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale
<b>ZIELGRUPPE</b>	Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Balanced Scorecard – Prozesse und ihr Kontext im St. Josefshaus

<b>ZIEL</b>	Sie kennen die Grundlagen des Modells und der Prozesslandschaft sowie Ihren Beitrag zur Ausgestaltung und Umsetzung im täglichen Geschäft.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Das EFQM – Modell: Grundlagen, Bezüge und Einbettung</li><li>● Die Prozesslandschaft des St. Josefshauses</li><li>● Der Zusammenhang und die Faktoren der gegenseitigen Beeinflussung</li><li>● Tägliche Praxis</li><li>● Bereichsübergreifender Informations- und Erfahrungsaustausch</li></ul>
<b>TERMIN</b>	Freitag, 23.09.2016, 09.30 – 16.30 Uhr
<b>KURS NR.</b>	55
<b>KURSLEITUNG</b>	Matthias Wettig, Stabstelle QM
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum 1, Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 30,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale
<b>ZIELGRUPPE</b>	Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

## FÜHRUNGSKOMPETENZ

### Grundlagen der Balanced Scorecard

**ZIEL** Die Arbeit mit der Balanced Scorecard setzt interdisziplinäre Kommunikation voraus. Dazu braucht jede Disziplin ein Grundverständnis für die anderen Professionen. Der Grundlagenkurs beschäftigt sich mit Inhalten, Zielen und Absichten einer BSC.

**INHALT**

- Welche Bedeutung hat die BSC für das St. Josefs-  
haus?
- Was sind die Besonderheiten einer BSC und was  
unterscheidet sie von anderen Steuerungsinstrumenten?
- Welche Ziele werden in der BSC verfolgt  
und warum diese Ziele?

**TERMIN** Freitag, 11.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**KURS NR.** 64

**KURSLEITUNG** Philipp Wisniewski, Regionalteamleitung, St. Josefshaus

**KURSORT** Konferenzraum 1, Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 30,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe





## Traummaße: 30 – 100 – 10? Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

**ZIEL** Seit etwa 30 Jahren im St. Josefshaus, 100% verlässlich und noch 10 Jahre Mitgestalter.  
Sie haben die Traummaße für diesen Strategie-Workshop mit dem Vorstand.

- INHALT**
- Berufliche Biographiearbeit
  - Berufliche Profilierung
  - Berufliche Zielplanung
  - Strategie-Workshop mit dem Vorstand
  - Eigene Perspektive
  - Eigene Entwicklung
  - Geschenke an die Zukunft

**TERMIN** 27.04./ 28.04. und 29.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 35

**KURSLEITUNG** Margarete Schneberger, Belchen Institut  
Gast am 2. Tag: Birgit Ackermann, Christoph Dürdoth

**KURSORT** Kloster Hegne, Konradstr. 12, 78476 Allensbach

**KURSGEBÜHR** € 50,-- Kursgebühr  
+ € 10,-- Verpflegungspauschale pro Tag

**ZIELGRUPPE** Die TeilnehmerInnen sind bereits bekannt.

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ

### Einführungsseminar für neue MitarbeiterInnen

#### **INHALT** # 1 Wir begleiten Menschen

Wir möchten Sie als neue MitarbeiterInnen mitnehmen auf Ihrem Weg zu einer guten Einarbeitung. Dabei begleiten wir Sie in Ihren Fragestellungen zu den Wurzeln unseres Handelns, der organisatorischen Einordnung der Arbeitsfelder und den Anforderungen an Sie als MitarbeiterIn. Wir führen Sie durch die Grundlagen unserer Zusammenarbeit, nehmen Ihre Erwartungen auf und vermitteln Ihnen in kreativer, erlebnisorientierter und kommunikativer Weise die wesentlichen Werte unseres Handelns.

**TERMIN** Donnerstag, 12.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag, 20.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 39

**KURSLEITUNG** Vorstand, Führungskreis St. Josefshaus,  
Mitarbeitervertretung

**KURSORT** Beginn in der Kirche, St. Josefshaus

**KURS GEBÜHR** keine

**ZIELGRUPPE** Neue MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**PERSÖNLICHE KOMPETENZ  
WERTE, HALTUNG UND SPIRITUALITÄT**

**NEU!**

**Kulturelle Vielfalt**

**ZIEL** Sensibel werden für die kulturelle Vielfalt von Vorstellungen über Gesundheit, Krankheit, Alter und Behinderung, Differenzierung der Lebenswelten von Menschen mit Migrationshintergrund, den Ansatz der Transkulturellen Kompetenz kennen und anwenden lernen.

- INHALT**
- Definition des Kulturbegriffes
  - Alter, Behinderung, Krankheit, Gesundheit und Kultur
  - Migration und Gesundheit
  - Das Modell der Transkulturellen Kompetenz

**TERMIN** 27.01.2016, 19.00 – ca. 21.30 Uhr

**KURS NR.** 5

**KURSLEITUNG** Dr. Klaus Fuhrmann,  
AMIKO-Institut für Migration, Kultur und Gesundheit

**KURSORT** Betriebsrestaurant, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 10,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 20,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ

### WERTE, HALTUNG UND SPIRITUALITÄT

#### Kirchliche Feste und Feiertage gestalten

**ZIEL**            Wie soll ich das gestalten? Was soll ich da machen? Worauf muss ich achten?“ Diese Fragen stellen sich Mitarbeitende, wenn es um die Vorbereitung von kirchlichen Festen wie Advent / Weihnachten bzw. Kar- und Ostertage geht. Dieses Kursangebot richtet sich an alle, die Neues ausprobieren möchten, die Bastel- und sonstige Ideen austauschen wollen, die einfach eine neue Inspiration geben und suchen möchten.

**TERMIN**            Freitag, 26.02.2016, 16.00 – 19.00 Uhr  
Donnerstag, 17.11.2016, 16.00 – 19.00 Uhr

**KURS NR.**            12

**KURSLEITUNG**    Kassian Burster, Pastoraler Dienst, St. Josefshaus  
Klara Gison, Pastoralteam

**KURSORT**            Büro Pastoraler Dienst, Josefshaus

**KURSGEBÜHR**    keine

**ZIELGRUPPE**      MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**PERSÖNLICHE KOMPETENZ**  
**WERTE, HALTUNG UND SPIRITUALITÄT**

**NEU!**

**Musik-Exerzitien zum Josefstag 2016:**

„Ich will jauchzen, mein Herr, und an dir mich freuen.

Für dich, du Höchster, will ich singen und spielen“ Psalm 9,3

**ZIEL** Meinen Glauben neu erkennen, mein Leben anders verstehen, Gott neu erfahren: Dies wollen wir gemeinsam mit Besinnungstagen besonderer Art erreichen – Musik-Exerzitien!

Gemeinsam wollen wir als Chor bzw. Instrumentalisten Lieder und Gesänge einstudieren. Mit diesen Stücken werden wir uns dann in den Gottesdienst zum Josefstag (Freitag, 18. März 2016) einbringen. Auf diese Weise möchten wir unseren Glauben lebendig werden lassen. Während der Tage werden wir die geprobteten Lieder ebenso wie nicht geprobte Gesänge in unsere gottesdienstlichen Feiern integrieren.

72

**TERMIN** Sonntag, 13.03.2016 (Sonntagabend) bis  
Donnerstag, 17.03.2016 (nach dem Mittagessen)  
Die genauen Zeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Anmeldeschluss: 25.01.2016

**KURS NR.** 17

**KURSLEITUNG** Christoph Dürdoth, Vorstand, St. Josefshaus  
Stefan Nottbrock, Musiktherapeut, St. Josefshaus  
Kassian Burster, Pastoraler Dienst, St. Josefshaus

**KURSORT** Liborihof / Todtmoos

**KURSGEBÜHR** ca. € 130,-- (Vollpension)  
für interne TeilnehmerInnen  
ca. € 250,-- (Vollpension)  
für externe TeilnehmerInnen

**ZIELGRUPPE** Alle MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ WERTE, HALTUNG UND SPIRITUALITÄT

### Der Tod gehört zum Leben

**ZIEL** Die Begleitung und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen gehört heute immer häufiger zum Berufsbild des professionellen Helfers. Dabei wächst oft die persönliche Unsicherheit und Hilflosigkeit und sie fragen nach Orientierungshilfen. Das Seminar gibt sowohl eine Einführung in die seelischen Prozesse schwerkranker und sterbender Menschen und in die Problematik von Abschiednehmen und Trauer als auch die Begleitung der ihnen anvertrauten kranken Menschen.

**INHALT**

- Persönliche Reflektion zum Thema Sterben, Tod und Trauer
- Innerseelischer Prozess sterbender Menschen
- Psychosoziale Bedürfnisse sterbender Menschen
- Sterbe- und Angehörigenbegleitung
- Sterbe- und Verabschiedungsrituale

**TERMIN** Mittwoch, 28.09.2016 und Mittwoch, 05.10.2016, jeweils von 09.00 – 17.00 Uhr

**KURS NR.** 56

**KURSLEITUNG** Christel Friedrich, Sterbe- und Trauerbegleiterin

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 110,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 210,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### MH Kinaesthetics – Grundkurs 1

**ZIEL** Im Grundkurs Kinaesthetics stehen die bewegungsbasierten Aktivitäten im Vordergrund, die die TeilnehmerInnen mit und ohne pflege- und betreuungsbedürftige Menschen gestalten. Die MitarbeiterInnen lernen, die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten und die Alltagsaktivitäten mit pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen effektiv gesundheits- und lernfördernd zu unterstützen.

**INHALT**

- Effekte der eigenen Bewegung kennen lernen und verstehen
- Kinaesthetikkonzept als Werkzeug
- Unterstützung des Körpers
- Verschiedene Positionen und deren Möglichkeiten
- Fortbewegungsprozesse

**TERMIN** 07.04./ 14.04./ 12.05.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
Praxistag: 18.04.2016  
(Uhrzeit wird mit den Teilnehmern abgestimmt, ca. 1 Stunde)

**KURS NR.** 23

**KURSLEITUNG** Maria Fischer, Kinaesthetics Trainerin in Ausbildung

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURS GEBÜHR** € 165,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 315,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Bitte Decke oder Gymnastikmatte, warme Socken und bequeme Kleidung mitbringen.

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### MH Kinaesthetics – Grundkurs 2

**ZIEL** Im Grundkurs Kinaesthetics stehen die bewegungsbasierten Aktivitäten im Vordergrund, die die TeilnehmerInnen mit und ohne pflege- und betreuungsbedürftige Menschen gestalten. Die MitarbeiterInnen lernen, die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten und die Alltagsaktivitäten mit pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen effektiv gesundheits- und lernfördernd zu unterstützen.

**INHALT**

- Effekte der eigenen Bewegung kennen lernen und verstehen
- Kinaesthetikkonzept als Werkzeug
- Unterstützung des Körpers
- Verschiedene Positionen und deren Möglichkeiten
- Fortbewegungsprozesse

**TERMIN** 02.06./ 16.06./ 14.07.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
Praxistag: 27.06.2016  
(Uhrzeit wird mit den Teilnehmern abgestimmt, ca.1 Stunde)

**KURS NR.** 42

**KURSLEITUNG** Klara Gison, Kinaesthetics Trainerin in Ausbildung

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 165,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 315,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe  
Bitte Decke oder Gymnastikmatte, warme Socken und bequeme Kleidung mitbringen.



## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### MH Kinaesthetics – Grundkurs für Assistenten/innen in der Betreuung

**ZIEL** Im Grundkurs Kinaesthetics stehen die bewegungsbasierten Aktivitäten im Vordergrund, die die TeilnehmerInnen mit und ohne pflege- und betreuungsbedürftige Menschen gestalten. Die MitarbeiterInnen lernen, die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten und die Alltagsaktivitäten mit pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen effektiv gesundheits- und lernfördernd zu unterstützen.

**INHALT**

- Effekte der eigenen Bewegung kennen lernen und verstehen
- Kinaesthetikkonzept als Werkzeug
- Unterstützung des Körpers
- Verschiedene Positionen und deren Möglichkeiten
- Fortbewegungsprozesse

**TERMIN** 19.04./ 26.04./ 31.05.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
Praxistag: Wird direkt im Kurs mit den Teilnehmern vereinbart.

**KURS NR.** 30

**KURSLEITUNG** Birgit Mühlhäuser, MH Kinaesthetictrainerin

**KURSORT** Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus

**KURSGEBÜHR** € 165,-- für interne TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale  
€ 315,-- für externe TeilnehmerInnen,  
incl. Verpflegungspauschale

**ZIELGRUPPE** Assistenten/innen der Behinderten- und Altenhilfe

Bitte Decke oder Gymnastikmatte, warme Socken und bequeme Kleidung mitbringen.

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### MH Kinaesthetics – Aufbaukurs

<b>ZIEL</b>	Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen im Vordergrund.
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Konzeptraster als Analyse-, Dokumentations- und Reflexionsinstrument</li><li>● das MH Kinaesthetics Lernmodell als Werkzeug nutzen</li><li>● die eigene Bewegungssensibilität und Handlungsfähigkeit erweitern</li><li>● Fachspezifische Themen</li></ul>
<b>TERMIN</b>	20.09./ 04.10./ 25.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr Praxistag: Wird direkt im Kurs mit den Teilnehmern vereinbart.
<b>KURS NR.</b>	53
<b>KURSLEITUNG</b>	Birgit Mühlhäuser, MH Kinaesthetictrainerin
<b>KURSORT</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum, St. Josefshaus
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 165,-- für interne TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale € 315,-- für externe TeilnehmerInnen, incl. Verpflegungspauschale
<b>ZIELGRUPPE</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

Bitte Grundkursbuch, Decke oder Gymnastikmatte, warme Socken und bequeme Kleidung mitbringen.

**PERSÖNLICHE KOMPETENZ  
GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

**NEU!**

**Wildkräuter-Spaziergang**

**ZIEL** Natur pur in der Küche – Sich aus der „grünen Speisekammer“ der Natur bedienen.

**INHALT**

- Pflanzen bestimmen/erkennen
- Wichtigste heimische Pflanzen in ihrer Wirkung kennenlernen
- Tipps zum Sammeln und Verarbeiten
- Spaziergang auf dem Rührberg
- Verarbeiten der gesammelten Kräuter

**TERMIN** Freitag, 15.04.2016, 09.30 – 14.00 Uhr  
Freitag, 16.09.2016, 09.30 – 14.00 Uhr  
Jeder Termin ist eine separate Fortbildung

**KURS NR.** 28

**KURSLEITUNG** Irén Beer-Kuhner, Altentherapeutin

**KURSORT** Treffpunkt wird in der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.

**KURSGEBÜHR** € 15,-- für interne TeilnehmerInnen,  
€ 30,-- für externe TeilnehmerInnen,

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

NEU!

### Fit ab 50

<b>ZIEL</b>	Multifunktionale und bewusst gewähltes, intensives Stretching und Entspannung. Übungen für Rücken und Bauch, allgemeine Kräftigung und Koordination.
<b>TERMIN</b>	Dienstags, 14.00 - 15.00 Uhr Der Einstieg in den Kurs ist jeder Zeit möglich.
<b>KURS NR.</b>	7
<b>KURSLEITUNG</b>	Kursleiter des Fitnesstreffs
<b>KURSORT</b>	Fitnesstreff Herten, Gewerbestr. 9
<b>KURSGEBÜHR</b>	€ 99,-- für 11 Einheiten, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich
<b>ZIELGRUPPE</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

NEU!

### Pilates und Power Pilates

**ZIEL** Bestehend aus fließenden, dynamischen und statischen Übungen, verbessert dieser Kurs die Beweglichkeit, sowie die Kraftausdauer der tiefliegenden Muskelgruppen.

**TERMIN** Pilates: Dienstags, 09.30 - 10.30 Uhr oder  
18.00 - 19.00 Uhr  
Power Pilates: Donnerstags, 19.45 - 20.30 Uhr  
Bitte wählen Sie den gewünschten Kurs mit Angabe der Bezeichnung und der Uhrzeit aus.  
Der Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich.

**KURS NR.** 8

**KURSLEITUNG** Kursleiter des Fitnesstreffs

**KURSORT** Fitnesstreff Herten, Gewerbestr. 9

**KURSGEBÜHR** € 99,-- für 11 Einheiten,  
eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## PERSÖNLICHE KOMPETENZ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

NEU!

### Yoga

**ZIEL** Yoga ist ein Jahrtausende altes philosophisches System aus Indien, das geistige und körperliche Übungen vereint. Yoga ist ein Weg, Dich in Deiner Ganzheit, als Einheit wahrzunehmen und zu spüren. Wer regelmäßig Yoga praktiziert, gewinnt auf seelischer Ebene Ausgeglichenheit, Zufriedenheit, innere Ruhe und Gelassenheit. Auf körperlicher Ebene werden der Stoffwechsel, die Sauerstoffversorgung, Körperbewusstsein, Atmungsqualität, Muskulatur und das Immunsystem verbessert sowie Herz und Kreislauf gestärkt. Beweglichkeit, Vitalität und Gesundheit sind die langfristigen Erfolge.

**TERMIN** Mittwochs, 19.00 – 20.30 Uhr  
Der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

**KURS NR.** 9

**KURSLEITUNG** Kursleiter des Fitnesstreffs

**KURSORT** Fitnesstreff Herten, Gewerbestr. 8

**KURSGEBÜHR** € 99,-- für 11 Einheiten,  
eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich

**ZIELGRUPPE** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

### Anmeldung für MitarbeiterInnen des St. Josefshaus

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig mit dem „Antrag auf Fort- und Weiterbildung“ an. Den Antrag entnehmen Sie bitte diesem Fortbildungsprogramm, bitte auf DIN 4 Größe kopieren.

Legen Sie den Antrag Ihrem Vorgesetzten zur fachlichen Genehmigung vor. Der Antrag wird anschließend an die Personalabteilung weitergeleitet. Nach Eingang und Prüfung erhalten Sie den Fortbildungsantrag unterschrieben zurück, dieser gilt als Anmeldebestätigung.

Etwa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie von der Personalabteilung eine Bestätigung zur Teilnahme an der Fortbildung, mit genauen Angaben über Veranstaltungsort, Zeiten, etc.. Die Berücksichtigung für die Teilnahme an einem Kurs erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs in der Personalabteilung.

82

Nach erfolgter Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Die Kursgebühren werden über die Lohnabrechnung vom nächsten Gehalt einbehalten.

### Anmeldung für externe TeilnehmerInnen

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig mit dem Formular „Anmeldung für externe TeilnehmerInnen“ an. Das Formular finden Sie auf der letzten Seite des Programmes dieses kann auf DIN A 4 Größe kopiert werden.

Bitte vermerken Sie auf der Anmeldung an welche Stelle wir die Anmeldebestätigung und Rechnung schicken sollen.

## Abmeldung / Fernbleiben vom Kurs

- Erfolgt der Rücktritt bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn, entfällt Ihre Kursgebühr.
- Geht die Mitteilung über den Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn ein, ist das St. Josefshaus berechtigt, den entstandenen Aufwand, in der Regel 50% der Kursgebühr, in Rechnung zu stellen.
- Bei Vorlage einer Krankmeldung für die Kurszeit oder durch Einspringen einer anderen Person als Teilnehmer fallen keine Kursgebühren an.
- Sollten Sie ohne vorherige Information nicht an einem Kurs zu dem Sie angemeldet waren teilnehmen, werden die vollen Kursgebühren in Rechnung gestellt.

## Allgemeine Informationen

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen kurzfristig abzusagen. Die betroffenen Teilnehmer werden umgehend informiert. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.



## ANFAHRT

### Das St. Josefshaus ist zu erreichen

#### Mit dem Auto

##### Aus Richtung Karlsruhe:

Autobahn A5 bis Dreieck Weil am Rhein. Auf die A98 Lörrach/Rheinfelden abbiegen. Ausfahrt Rheinfelden Süd von der Autobahn abfahren, dann in Richtung Grenzach-Wyhlen. Nach ca. 2 km abbiegen in Richtung Herten. Ca. 1,5 km geradeaus bis zur Ortsmitte, dann links abbiegen in Richtung Grenzach-Wyhlen. Ende der Ortsdurchfahrt Herten liegt das St. Josefshaus.

##### Aus Richtung Waldshut

B34 in Richtung Bad Säckingen - Rheinfelden -Grenzach. Ca. 3 km nach Rheinfelden auf der B34 abbiegen in Richtung Herten.

84

##### Aus Richtung Titisee-Neustadt

B317 in Richtung Feldberg - Todtnau - Schönau - Zell - Schopfheim - Maulburg. In Maulburg Richtung Rheinfelden fahren. Adelhausen - Eichsel - Degerfelden. In Rheinfelden / Degerfelden an der 1. Kreuzung geradeaus fahren. Ende der Ortsdurchfahrt Herten liegt das St. Josefshaus.

#### Mit der Bahn

Basel Badischer Bahnhof - Grenzach - Wyhlen - Herten - Rheinfelden. In Herten halten nur Regionalzüge, in Rheinfelden auch Regionalexpresszüge.

## Die Klosteranlage „Himmelspforte“ ist zu erreichen

### Mit dem Auto

#### Aus Richtung Karlsruhe:

Autobahn A5 bis Dreieck Weil am Rhein. Auf die A98 Lörrach/Rheinfelden abbiegen. Ausfahrt Rheinfelden Süd von der Autobahn abfahren, dann in Richtung Grenzach-Wyhlen. Im Ortsteil Wyhlen an der Ampelanlage rechts Richtung Inzlingen. Die Anlage Himmelspforte befindet sich am Ortsausgang Wyhlen auf der linken Seite.

#### Aus Richtung Waldshut

B34 in Richtung Bad Säckingen - Rheinfelden -Grenzach-Wyhlen. Im Ortsteil Wyhlen an der Ampelanlage rechts Richtung Inzlingen. Die Anlage Himmelspforte befindet sich am Ortsausgang Wyhlen auf der linken Seite.

#### Aus Richtung Titisee-Neustadt

B317 in Richtung Feldberg - Todtnau - Schönau - Zell - Schopfheim - Maulburg. In Maulburg Richtung Rheinfelden fahren. Adelhausen - Eichsel - Degerfelden. In Rheinfelden / Degerfelden an der 1. Kreuzung geradeaus fahren Richtung Herten - Wyhlen. Im Ortsteil Wyhlen an der Ampelanlage rechts Richtung Inzlingen. Die Anlage Himmelspforte befindet sich am Ortsausgang Wyhlen auf der linken Seite.

### Mit der Bahn

Basel Badischer Bahnhof - Grenzach - Wyhlen.

## NOTIZEN

# Anmeldung für externe TeilnehmerInnen

Bitte schriftlich senden an:

St. Josefshaus

**Bildung**

Hauptstr. 1

79618 Rheinfelden

Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

Termin und Ort: \_\_\_\_\_

## Teilnehmer / -in

Vorname / Name: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Berufliche Funktion: \_\_\_\_\_

Ort / Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

---

## Anschriften

Privatanschrift

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Anschrift Dienststelle

\_\_\_\_\_  
Name der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Träger der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon / E-Mail

Anmeldebestätigung an

Privatanschrift

Dienststelle

Rechnung an

Privatanschrift

Dienststelle

# Anmeldung für interne TeilnehmerInnen

Antragsteller	Name, Vorname	Bereich
		Berufsbezeichnung
Art der FoBi	<input type="radio"/> Interne FoBi <input type="radio"/> Supervision <input type="radio"/> Externe FoBi <input type="radio"/> Bereichsfortbildung <input type="radio"/> andere	Bezeichnung der Fortbildung
Ort und Datum der FoBi	Ort	Zeitpunkt / Dauer
Anrechnung d. FoBi auf die Arbeitszeit		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Kosten der FoBi	<input type="radio"/> Kursgebühren..... _____ € <input type="radio"/> Fahrtkosten..... _____ € <input type="radio"/> Übernachtungs- / Verpfl.kosten..... _____ € <input type="radio"/> Sonstige Kosten..... _____ € <b>Gesamt..... _____ €</b>	<input type="radio"/> Dienstwagen <input type="radio"/> Bahn <input type="radio"/> Privat KFZ
Begründung des FoBi-Bedarfs		Datum, Unterschrift AntragstellerIn
Fachliche Äußerung	<input type="radio"/> unverzichtbar (§10a, AVR) <input type="radio"/> wünschenswert (§10, AVR; maximal 5 Tage pro Jahr) <input type="radio"/> keine Anwendung für die Arbeit	
Anrechnung auf d. Arbeitszeit	<input type="radio"/> § 10a, Anzahl Tage: _____ <input type="radio"/> §10, Anzahl Tage: _____ <input type="radio"/> Freizeit	
Kosten-übernahme	<input type="radio"/> § 10a (voll) <input type="radio"/> §10 (50 %) <input type="radio"/> individuell vereinbart in Höhe von _____ € <input type="radio"/> keine	
Zielsetzung, arbeitsplatzbezogene Erwartung (von Leitung ausgefüllt)		Datum, Unterschrift Bereichsleitung
<b>Genehmigung</b> <input type="radio"/> genehmigt, Anrechnung auf Arbeitszeit nach §10a ..... _____ Tage <input type="radio"/> genehmigt, Anrechnung auf Arbeitszeit nach §10 ..... _____ Tage <input type="radio"/> genehmigt, nur innerhalb der Freizeit ..... _____ Tage <input type="radio"/> nicht genehmigt ..... _____ Tage		<b>Kosten</b> (die übernommen werden) <input type="radio"/> Kursgebühren ..... _____ € <input type="radio"/> Fahrtkosten ..... _____ € <input type="radio"/> Spesen ..... _____ € <input type="radio"/> sonstige Kosten ..... _____ € <b>Gesamt ..... _____ €</b>
Datum, Unterschrift Heimleitung / Bereichsleitung		

## **WEITERE FORTBILDUNGSANBIETER**

Ergänzend zu den vorhergehenden Angeboten, gibt es weitere Fortbildungsmöglichkeiten bei externen Anbietern:

- EDV-Kurse bei der VHS Rheinfelden, Lörrach, Grenzach-Wyhlen
- Gewerbliche Fortbildungen bei der Gewerbeakademie Schopfheim und andere Anbieter
- Caritasakademie Freiburg
- Institut für Bildung und Management Zell
- Katholische Hochschule Freiburg

**Wir begleiten Menschen**

**St. Josefshaus**

Hauptstr. 1  
79618 Rheinfelden

Tel.: 00 49 076 23 470 - 0

**Beate Pfriendler-Muck**

Personalleiterin

[b.pfriendler-muck@sankt-josefshaus.de](mailto:b.pfriendler-muck@sankt-josefshaus.de)

**Christiane Disch**

Organisation Fortbildung

Tel.: 0 76 23 / 470 - 330

Fax: 0 76 23 / 470 - 389

[c.disch@sankt-josefshaus.de](mailto:c.disch@sankt-josefshaus.de)

Für Fragen und Informationen stehen wir  
gerne zur Verfügung.

[www.sankt-josefshaus.de](http://www.sankt-josefshaus.de)